

Nachhaltigkeits-Kompass

Muster Firma GmbH

22.08.2022

Max Mustermann

Muster Position

muster@musterberg.com

Ein Angebot der uptodate Ventures GmbH



1. Umfang und Grundlage dieses Reports

Dieser weitestgehend automatisierte Ergebnisbericht basiert auf den von Ihnen gemachten Angaben in unserem Online-Assessment am 23.07.2023 und orientiert sich an anerkannten Standards im Bereich Nachhaltigkeit.

Geprüft wurde Ihr Unternehmen nach den 3 ESG-Kriterien: Ecological, Social, Governance.

Die 3 Säulen der Nachhaltigkeit (ESG)

1. **Umwelt (Ecological)**
= Mobilität, Energie, Wärme, Wasser, Konsum & Produktion, Abfall & Recycling, Ökologische Projekte
2. **Soziales (Social)**
= Faire Bezahlung, Ungleichheiten, Arbeitsumfeld, Unternehmenskultur, Bildung, Städte & Gemeinden
3. **Unternehmensführung (Governance)**
= Verankerung von Themen Rund um Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie, Berichterstattung, Kennzahlenermittlung

Bewertungsschema Ihrer Ergebnisse

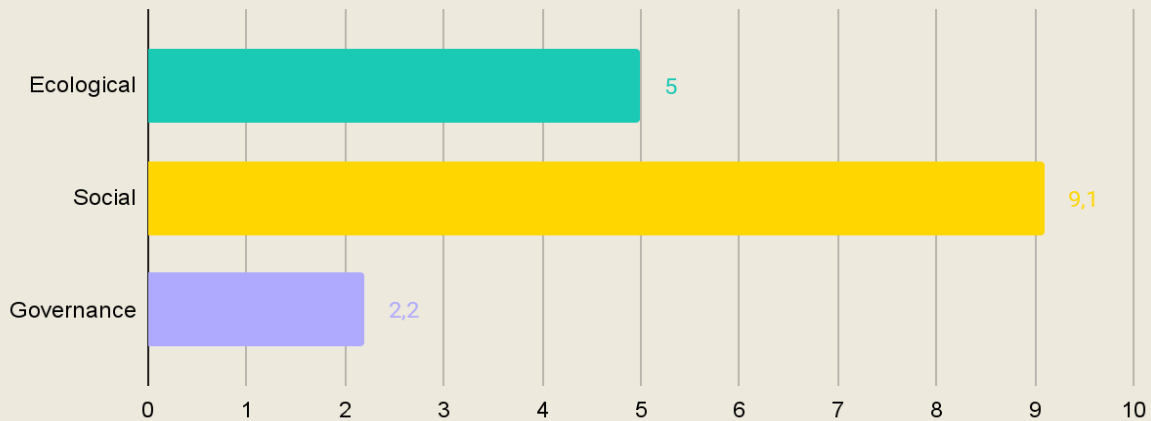
Die Bewertung Ihres Unternehmens erfolgt nach der gewichteten Punktbewertung. Diese Methode stellt eine Erweiterung der einfachen Punktbewertung um die Gewichtung der Bewertungskriterien dar. Pro Kategorie (E - S - G) werden maximal 10 Punkte vergeben. Ein Ergebnis ab 5 Punkten ist als positiv zu bewerten.

Durchsprache der Ergebnisse

Diese Analyse ist auf Ihr Unternehmen zugeschnitten und dient als erste Einschätzung. Es werden mögliche Handlungsempfehlungen gegeben. Um die Relevanz der Ergebnisse zu erhöhen, folgt auf Wunsch eine detaillierte, kostenlose Durchsprache mit einem unserer Nachhaltigkeitsexperten. So können gemeinsam relevante Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit identifiziert werden. In diesem Rahmen erhalten Sie eine **Gap-Analyse zu Ihren Ergebnissen zum Branchendurchschnitt**.

2. Zusammenfassung Ihrer Ergebnisse

Die folgende Grafik zeigt Ihnen Ihre aktuellen Punktzahlen im Überblick. Pro Kategorie können Sie ein Maximum von 10 Punkten erreichen. In einem kostenfreien Expertengespräch zeigen wir Ihnen gerne eine Gap-Analyse, wie Sie im Vergleich zum Branchendurchschnitt abgeschnitten haben.



- **5/10 Ecological** (Umwelt):

Sie setzen schon einige Schritte um, großartig! Allerdings haben Sie auch sehr oft "weiß nicht" geantwortet. Es könnte sinnvoll sein, diese Fragen erneut zu prüfen, um ein genaueres Ergebnis zu erhalten. In Kapitel 4 finden Sie die individuell auf Sie zugeschnittenen Empfehlungen unserer Experten.

- **9,1/10 Social** (Soziales):

Sie können auf Ihre Aktivitäten in dem Bereich stolz sein und sind sehr gut aufgestellt.

- **2,2/10 Governance** (Unternehmensführung):

Für diesen Bereich (also wie stark Nachhaltigkeit strategisch und prozessual bei Ihnen verankert ist) haben unsere Experten konkrete Empfehlungen entwickelt, um diesen Bereich weiter in Richtung Nachhaltigkeit zu entwickeln.

3. Ihre Stärken und Entwicklungsfelder

Die Analyse Ihrer Angaben hat folgende Stärken und Entwicklungsfelder ergeben. Die Stärken stellen dabei Aktivitäten dar, mit denen Sie sich positiv abheben. Die Entwicklungsfelder sind konkrete, speziell für Sie entwickelte Empfehlungen, die Sie als erstes angehen könnten, um sich im Bereich Nachhaltigkeit noch weiter zu verbessern.

Stärken	Entwicklungsfelder
Social 1. Lieferanten: Wir achten bei der Auswahl unserer Lieferanten auf soziale Gerechtigkeit und halten dies vertraglich fest. 2. Mitarbeiterbefragung: Es findet min. 1x im Jahr eine Mitarbeiterbefragung statt, um über das Wohlbefinden der Mitarbeiter informiert zu bleiben. 3. Weiterbildung: Weiterbildung ist während der Arbeitszeit möglich Ecological / Umwelt 4. Geschäftsreisen: Geschäftsreisen machen wir nur mit der Bahn. 5. Konsum: Wir erkunden Wege, um den Kauf neuer Produkte zu vermeiden, bevor wir diese einkaufen.	Ecological / Umwelt 1. Ökostrom: Wir beziehen noch keinen Ökostrom 2. Ökologische Produkte: Sie wissen nicht, ob viel genutzte Produkte fairtrade, bio und umweltschonend sind. Governance / Unternehmensführung 3. Nachhaltigkeitsstrategie: Wir haben noch keine Nachhaltigkeitsstrategie 4. Nachhaltigkeitsstrategie: Wir haben noch keinen Nachhaltigkeitsbeauftragten 5. Reporting: Wir analysieren noch nicht die Auswirkungen unseres Unternehmens auf die Umwelt

4. Nächste Schritte: Individuelle Empfehlungen

Im Folgenden finden Sie konkrete Details zu jedem Ihrer Entwicklungsfelder. Bei jeder Empfehlung haben wir auf eine hohe Umsetzbarkeit geachtet. Bei Detailfragen kommen Sie gern auf uns zu.

ECOLOGICAL / UMWELT

1. Wir beziehen noch keinen Ökostrom

Kurzdefinition

Ökostrom wird aus erneuerbaren Energien wie Biomasse, Wind-, Wasser- oder Sonnenenergie gewonnen und ist somit die nachhaltige Alternative zur Kernenergie oder fossilen Energieträgern wie Kohle, Erdöl und Erdgas. In der Umsetzung ist das allerdings etwas komplexer: Zum einen regelt in Deutschland das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), dass grüner Strom vorrangig ins öffentliche Netz eingespeist und entsprechend vergütet wird. Das bewirkt, dass inzwischen bereits fast die Hälfte des allgemeinen Strommixes von Ökostrom abgedeckt wird. Zum anderen ist der Begriff nicht geschützt und die physische Lieferung von reinem Ökostrom kaum umsetzbar. Deswegen kaufen Anbieter häufig Herkunftsnachweise aus dem Ausland, um dem eigenen Strom einen grünen Anstrich zu verpassen, und tragen somit nicht aktiv zur Energiewende bei. Wirklich nachhaltig sind also nur diejenigen Stromerzeuger, die sich zusätzlich für den EEG-unabhängigen Ausbau erneuerbarer Energien einsetzen.

Mehrwerte

Die meisten Treibhausgasemissionen werden in Deutschland durch die Erzeugung von konventionellem Strom verursacht. Durch den Wechsel zu zertifiziertem Ökostrom verringern Sie Ihre CO₂-Bilanz erheblich, da dieser nahezu keine direkten Emissionen verursacht. Außerdem minimieren Sie Risiken, weil Ihre Versorgung von unerschöpflichen Ressourcen abhängt, und leisten im Bestfall einen aktiven Beitrag zur Energiewende.

Umsetzungsschritte

- ☐ Prüfen Sie genau Laufzeit und Kündigungsbedingungen Ihres aktuellen Vertrages und ermitteln Sie Ihren Verbrauch mithilfe der letzten Jahresabrechnung
- ☐ Vergleichen Sie Anbieter und Preise, zum Beispiel über das [Vergleichsportal der Umweltverbände](#)
- ☐ Achten Sie bei der Tarifauswahl auf Labels, die Herkunft und Qualität des Ökostroms zertifizieren, wie das "Grüner Strom Label" oder das "ok-Power-Siegel"
- ☐ Falls Ihr derzeitiger Anbieter zertifizierten Ökostrom anbietet, können Sie den Wechsel ganz einfach dort beantragen

- ☐ Wenn Sie den Anbieter wechseln möchten, können Sie ein Beratungsgespräch vereinbaren, um sich über die Vertragsbedingungen zu informieren oder Angebote von verschiedenen Anbietern anfordern
- ☐ Nach Vertragsabschluss übernimmt Ihr neuer Anbieter die Kündigung und die Anmeldung beim zuständigen Netzbetreiber, im Falle einer Sonderkündigung müssen Sie diese selbst übernehmen
- ☐ Alternativ können Sie erwägen, den Ökostrom durch die Installation eigener erneuerbarer Energiequellen wie Solaranlagen oder Windturbinen auf dem Unternehmensgelände selbst zu erzeugen

2. Wir wissen nicht, ob viele genutzte Produkte fairtrade, bio und umweltschonend sind.

Kurzdefinition

Ob in der Produktion oder Dienstleistung, beim Bürobedarf, Hygieneprodukten, Lebensmitteln oder elektronischen Geräten: Die Herkunft der Produkte, die Sie verwenden und für Ihre Mitarbeiter:innen bereitstellen, steht in direktem Zusammenhang mit der Umwelt und unseren Mitmenschen. Fairtrade-, Bio- und Umwelt-Siegel zertifizieren unter anderem gerechte Arbeitsbedingungen und Löhne, fairen Handel, nachhaltigen und umweltfreundlichen Anbau und verbesserte Haltungsbedingungen für Tiere. Mit dem Kauf können Sie außerdem kleinere Betriebe und lokale Gemeinschaften stärken und soziale Projekte unterstützen.

Mehrwerte

Der Wunsch, das eigene Unternehmen nachhaltiger zu gestalten, sollte sich auch in kleinen, alltäglichen Entscheidungen widerspiegeln. Wenn Sie aktiv in umweltschonende und faire Produkte investieren, profitieren Sie nicht nur von deren Qualität und Langlebigkeit und einem verringerten CO₂-Fußabdruck, Sie unterstützen auch soziale Gerechtigkeit und Fairness an Enden, die außerhalb Ihres direkten Einflussgebietes liegen. Darüber hinaus helfen zertifizierte Produkte, das Thema Nachhaltigkeit präsent zu halten und im Bewusstsein Ihrer Mitarbeiter:innen zu verankern.

Umsetzungsschritte

- ☐ Überprüfen Sie, wer welche Produkte wo für den alltäglichen Betrieb einkauft: Wird dabei auf die Herkunft, Fairness und Umweltbilanz geachtet und wenn nicht, gibt es nachhaltige Alternativen?
- ☐ Achten Sie bei der Auswahl von Produkten auf anerkannte Siegel, die die Produktionsbedingungen bescheinigen. Hier erfahren Sie mehr über anerkannte Siegel: <https://www.siegelklarheit.de/>
- ☐ Gehen Sie Kooperationen mit nachhaltigen Lieferunternehmen oder Produktionen ein, z.B. für Firmen-Werbeartikel und Merchandise, oder schließen Sie nachhaltige Abonnements ab, z.B. für saisonale und lokal angebaute Obst- und Gemüseboxen

GOVERNANCE / UNTERNEHMENSFÜHRUNG

3. Wir haben noch keine Nachhaltigkeitsstrategie

Kurzdefinition

Eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert die Grundsätze, Ziele und Maßnahmen des Unternehmens im Hinblick auf ökonomische, ökologische und soziale Faktoren.

Mehrwerte

Mit einer Nachhaltigkeitsstrategie legen Sie das Fundament für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Unternehmensführung. Sie gibt Aufschluss über mögliche Risiken und Chancen, bestimmt die Standards für ressourcenschonendes Wirtschaften und stellt sicher, dass die Anforderungen von Stakeholder:innen erfüllt werden und das Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt. Als übergeordneter Leitfaden für nachhaltige Veränderung bietet sie zudem allen Mitarbeiter:innen eine Handlungsorientierung und schafft so einen gemeinsamen Konsens.

Umsetzungsschritte

- ☐ **Ziele setzen:** Definieren Sie klare, messbare Ziele, die zu den Kernwerten des Unternehmens passen. Diese könnten z.B. Reduktion von CO₂-Emissionen, Abfallmengen oder Wasserverbrauch sein. Die Ziele sollten mit Ihren Unternehmenszielen kompatibel sein.
 - *Wesentlichkeits-Check:* Welche sind die Ziele, die sowohl den größten positiven Einfluss auf das Unternehmen versprechen als auch den Stakeholder-Interessen gerecht werden?
 - *Nachhaltigkeits-Check:* Decken die Ziele soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen ab?
 - *Weitsicht-Check:* Helfen die Ziele dabei, die Unternehmensleistung voranzutreiben und eine langfristige Veränderung zu erreichen?
- ☐ **Interne Beteiligung:** Involvieren Sie Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen, um vielfältige Perspektiven einzubringen und sicherzustellen, dass die Strategie auf breite Zustimmung stößt
- ☐ **Priorisierung:** Identifizieren Sie die nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen, die den größten positiven Einfluss haben und gleichzeitig realistisch umsetzbar sind
- ☐ **Aktionsplan entwickeln:** Erstellen Sie einen detaillierten Aktionsplan mit klaren Verantwortlichkeiten, Zeitplänen und Ressourcen, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Die folgende Tabelle kann Ihnen dabei helfen, einen strukturierten und transparenten Aktionsplan zu erstellen. Bei den eingetragenen Maßnahmen handelt es sich lediglich um beispielhafte Maßnahmen und die Tabelle kann beliebig vergrößert werden:

Maßnahme	Kennzahl	Bereich	Wer	Wann	Ressourcen
Definition (Konkretisierung), dessen, was im Betrieb unter Nachhaltigkeit verstanden wird	Vorhandensein einer Erklärung, was Nachhaltigkeit für den Betrieb ist, gleichzeitiges Bekenntnis Geschäftsführung	übergreifend	Tobias	10.10	n/a
Entwicklung ethischer Verhaltensstandards und Grundwerte (als Leitlinien für Umgang mit Geschäftspartnern, anderen Dritten sowie Umgang mit begrenzten Ressourcen)	Anzahl verfügbarer ethischer Standards und Grundwerte	Category Management	Marie	15.10	10% der Arbeitszeit von Marie Zugang zu aktuellen Geschäfts-partnern
...					

- ☐ **KPIs festlegen:** Quantitative Zielsetzungen wie z.B. die Veränderung eines KPI vereinfachen die Messung, Beobachtung und Auswertung der Entwicklung
- ☐ **Überprüfen, nachbessern, weiterentwickeln:** Ein regelmäßiger Austausch und Feedbackgespräche mit Stakeholder:innen und Kolleg:innen garantieren, dass sich alle eingebunden fühlen und die Strategie den Anforderungen der Zeit gerecht wird

4. Wir haben noch keinen Nachhaltigkeitsbeauftragten

Kurzdefinition

Ein:e Nachhaltigkeitsbeauftragte:r ist speziell für das Thema Nachhaltigkeit in Unternehmenskultur und -praxis zuständig. Dafür sind fundierte Fachkenntnisse in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umweltmanagement oder Unternehmensverantwortung sowie gute Networking- und Koordinationsfähigkeiten erforderlich.

Mehrwerte

Zu den Aufgaben gehört nicht nur die Ausarbeitung, Umsetzung und Implementierung gezielter Strategien und Maßnahmen, sondern auch die erfolgreiche Kommunikation auf allen Ebenen. Denn damit ein ressortübergreifendes Umdenken erzielt werden kann, ist es essentiell, Mitarbeiter:innen zu sensibilisieren, Stakeholder einzubeziehen und alle zur bewussten Veränderung im eigenen täglichen Handeln zu motivieren.

Umsetzungsschritte

So finden Sie eine:n Nachhaltigkeitsbeauftragte:n für Ihr Unternehmen:

- ☐ **Bedarf und Rolle:** Klären sie im Vorhinein, welche Qualifizierung und Kompetenzen Sie voraussetzen, welche spezifischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten die Person übernehmen soll und ob Sie eine Teil- oder Vollzeitstelle besetzen möchten
- ☐ **Interne oder externe Rekrutierung:** Überlegen Sie, wo im Unternehmen nachhaltiges Wirtschaften bereits verankert ist, und ob die Möglichkeit besteht, eine:n Mitarbeiter:in mit dem Thema zu betrauen, oder ob Sie die Stelle neu ausschreiben wollen
- ☐ **Ausschreibung:** Definieren Sie die Rolle und die damit einhergehenden Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Voraussetzungen und veröffentlichen Sie die Anzeige auf Ihrer Website sowie relevanten Jobportalen, Netzwerken oder Nachhaltigkeitsportalen
- ☐ **Auswahl:** Achten Sie beim Auswahlprozess u.a. auf eine umfassende fachliche, kommunikative und soziale Kompetenz. Außerdem definiert Haufe die folgenden Kompetenzen als erforderlich:
 - ☐ systemisches/ganzheitliches Denken
 - ☐ fachübergreifendes Nachhaltigkeitswissen
 - ☐ Konfliktlösungs-/Kompromissfähigkeit
 - ☐ Beziehungsmanagement
 - ☐ unternehmerisches/strategisches Denken
 - ☐ Innovationsfreudigkeit und
 - ☐ Gestaltungswille
- ☐ **Onboarding:** Stellen Sie sicher, dass der oder die Nachhaltigkeitsbeauftragte das gesamte Team kennenlernt und über die nötige Unterstützung, Ressourcen und Autorität verfügt, um sich schnell in die Arbeitsabläufe einzufinden

5. Wir analysieren noch nicht die Auswirkungen unseres Unternehmens auf die Umwelt

Kurzdefinition

Die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens, auch Corporate Carbon Footprint (CCF) genannt, sind Dreh- und Angelpunkt aller Nachhaltigkeitsbemühungen. Für die Messung wird zwischen 3 Kategorien unterschieden: Den direkten Emissionen (Scope 1), die z.B. durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe oder den firmeneigenen Transport von Waren entstehen, und indirekten Emissionen (Scope 2), die eingekaufte Energieleistungen wie z.B. Strom betreffen. Unter Scope 3 fallen schließlich alle weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Mehrwerte

Um den CO₂-Fußabdruck Ihres Unternehmens zu reduzieren, müssen Sie ihn zunächst verstehen. Die Messung gibt Aufschluss über Ihre größten Emissionsquellen, sodass Sie gezielte Maßnahmen ergreifen und dadurch Kosten sparen, Risiken minimieren und vor allem das Klima entlasten können. Auch für die gesetzliche Berichterstattungspflicht und Transparenz gegenüber Stakeholdern sind die konkreten Zahlen relevant.

Umsetzungsschritte

- ☐ **Festlegung des Ziels und des Umfangs:** Definieren Sie das Ziel Ihrer Treibhausgas-Emissionsmessung. Möchten Sie einen Überblick über Ihre gesamten Emissionen erhalten oder sich auf bestimmte Prozesse oder Abteilungen konzentrieren? Klären Sie den zeitlichen Rahmen, den Sie betrachten möchten (z.B. jährlich).
- ☐ **Ermittlung der Emissionsquellen:** Identifizieren Sie die Hauptquellen von Treibhausgasemissionen in Ihrem Unternehmen. Dies könnte die Energieerzeugung, den Transport, die Produktion, die Büroaktivitäten usw. umfassen. Erstellen Sie eine Liste der relevanten Aktivitäten und unterteilen Sie diese in Scope 1, 2 und 3.
- ☐ **Datenerfassung:** Sammeln Sie Daten zu den identifizierten Aktivitäten. Dies könnte den Energieverbrauch, die Brennstoffnutzung, die Kilometerleistung von Fahrzeugen, den Papierverbrauch usw. umfassen. Nutzen Sie vorhandene Aufzeichnungen und Datenquellen, wie zum Beispiel Energierechnungen, Treibstoffverbrauchs-Daten, Reisedaten, um genaue Informationen zu sammeln. Stellen Sie sicher, dass die Daten für den gewählten Zeitraum konsistent und zuverlässig sind. Hier finden Sie ein beispielhaftes System zur Erfassung von Emissionen:

Scope 1			Scope 2		
Art	Einheit	Menge	Art	Einheit	Menge
<i>Verbrennung fossiler und biogener Brennstoffe für Wärme, Dampf und Elektrizität</i>			<i>Strom/Fernwärme</i>		
Biogas Substitution	m ³		Strommix	kWh	
Erdgas	kWh		Ökostrom	kWh	
Erdgas	m ³		Strom aus Wasserkraft	kWh	
Flüssiggas	Liter		Strom für E-Mobilität	kWh	
Brennholz	m ³		Fernwärme	kWh	
Hackschnitzel	Schütttraummeter		Fernwärme Biomasse	kWh	
Heizöl	Liter				
Holzpellet	t				
<i>Fuhrpark (Mengenabrechnung)</i>			Wesentliche Scope 3 (Auszug)		
Ad Blue	Liter		Art	Einheit	Menge
Autogas	Liter		<i>Dienstreisen (keine Fuhrparkdaten angeben)</i>		
Benzin	Liter		Bahn	pkm	
Diesel	Liter		Bus	pkm	
Biodiesel	Liter		Flug <700km	pkm	
Biogas Substitution	kg		Flug <2000km	pkm	
Erdgas	kg		Flug >2000km	pkm	
Kerosin	kg		PKW / Taxi	pkm	
			Motorrad	pkm	
<i>Fuhrpark (Kilometerabrechnung)</i>			Fahrgemeinschaft >= 2 Personen	Nächte	
Biogas Substitution	km		Hotelübernachtung bis 3 Sterne	Nächte	
LKW	km		Hotelübernachtung 4 Sterne	Nächte	
Motorrad	km		Hotelübernachtung 5 Sterne	Nächte	
Motorroller	km				
PKW	km		<i>Mitarbeiteranfahrt</i>		
Sprinter	km		Arbeitsweg je Mitarbeiter gesamtes	km/a	
Transporter	km		Mitarbeiter mit Anfahrt	Anzahl	
Hybrid	km		Anteil öffentliche Verkehrsmittel	%	
Plug-In-Hybrid	km				
Plug-In-Hybrid mit Ökostrom	-	Ja/Nein			
E-Auto	km				
E-Auto mit Ökostrom	-	Ja/Nein			
Kältemittel	kg				

- ☐ **Datenanalyse:** Führen Sie eine umfassende Analyse der gesammelten Daten durch, um die Umweltauswirkungen zu quantifizieren. Nutzen Sie für die Analyse Tabellenkalkulationen oder Online Tools. Das Bayerische Landesamt für Umwelt stellte, im Rahmen des Umweltpakt Bayern, beispielsweise das kostenlose Tool scope3analyzer für eine einfache Emissionsanalyse vor. Hier können Sie Ihre Kalkulation starten: <https://scope3analyzer.pulse.cloud>. Der scope3analyzer kam durch die Zusammenarbeit der Sustain Consulting GmbH, dem THINKTANK industrielle Ressourcenstrategien und dem Institut für Industrial Ecology der Hochschule Pforzheim mit Hilfe der Förderung des Umweltministeriums Baden-Württembergs zustande.
- ☐ **Berichterstattung:** Erstellen Sie einen Bericht über die gemessenen Treibhausgasemissionen. Dieser Bericht sollte detaillierte Informationen über die Emissionen pro Quelle oder Aktivität sowie Gesamtzahlen enthalten. Sie können sich an internationalen Standards wie dem Greenhouse Gas Protocol orientieren.